

Pressemitteilung

Ausgabe 9 | 27. Juni 2019

Fokus auf Zucker – aus Rübe und Rohr

Hauptversammlung der Nordzucker AG bestätigt Kurs des Unternehmens

Braunschweig, 27. Juni 2019

- **Transformation im Kerngeschäft in Europa**
- **Einstieg in Zuckerrohrproduktion**
- **Aufsichtsrat und Vorstand entlastet**

Die diesjährige Hauptversammlung der Nordzucker AG war geprägt von der künftigen Ausrichtung des Unternehmens vor dem Hintergrund des extremen Preisverfalls aufgrund von Überproduktion in der EU und weltweit sowie der veränderten politischen Rahmenbedingungen. Mit einem klaren Fokus auf Zucker aus Rübe und Rohr stellt Nordzucker die Weichen für ein langfristig profitables Wachstum.

Im ersten kompletten Geschäftsjahr ohne feste Quoten und Mindestpreise erzielte Nordzucker mit 1.650 Millionen Euro einen 18 Prozent geringeren Umsatz als noch im Vorjahr. Das operative Ergebnis (EBIT) betrug minus 58 Millionen Euro (Vorjahr: 154 Mio. Euro). Das Geschäftsjahr schloss Nordzucker mit einem Jahresfehlbetrag von minus 36 Millionen Euro (Vorjahr: 118 Mio. Euro) ab. Aufgrund der Geschäftsentwicklung wird keine Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet.

Der Vorstandsvorsitzende der Nordzucker AG, Dr. Lars Gorissen, beschrieb in seiner Rede zunächst das aktuelle Marktumfeld: „Die Bedingungen sind aufgrund der Überproduktion auf dem Weltmarkt und nach Abschaffung der Quoten auch in der EU extrem anspruchsvoll. Treiber sind neben Subventionen in Indien und Thailand auch gekoppelte Zahlungen für den Rübenanbau in zahlreichen Ländern der EU. Das verzerrt den Wettbewerb, hier ist die Politik gefordert.“

Zucker hat Zukunft

Trotz der bestehenden Unsicherheiten sieht Nordzucker gute Perspektiven für Unternehmen und Anbauer. „Bei dem Preisniveau kann kaum jemand kostendeckend Zucker liefern“, sagte Gorissen und betonte zugleich: „Weltweit steigt die Nachfrage kontinuierlich. Zucker ist zudem eine wichtige Zutat in Lebensmitteln und nicht einfach zu ersetzen. Wir rechnen mittelfristig mit steigenden Preisen und setzen klar auf Zucker – aus Zuckerrübe und Zuckerrohr.“

Um auch künftig wettbewerbsfähig zu sein und weiter zu wachsen, hat Nordzucker einen umfassenden Transformationsprozess im Kerngeschäft in Europa gestartet. Im Rahmen der Vertriebsstrategie wird das Produkt- und Serviceportfolio angepasst, die Organisation auf die Kernprozesse fokussiert und die Kosten, insbesondere in der Verwaltung, deutlich reduziert. Zudem steigt Nordzucker ins Zuckerrohrgeschäft ein und plant die Transaktion des zweitgrößten australischen Produzenten Mackay Sugar Limited zeitnah abzuschließen. Damit erschließt sich Nordzucker nicht nur den stabilen australischen Markt, sondern sichert sich den Zugang zu dem am stärksten wachsenden Markt in Asien.

Jochen Johannes Juister, Aufsichtsvorsitzender der Nordzucker AG, betonte in seinem Vortrag: „Die Rahmenbedingungen haben sich für Nordzucker und ihre Landwirte drastisch verändert. Das Unternehmen ist aber nach wie vor sehr stabil und solide aufgestellt. Als Aufsichtsrat unterstützen wir die Strategie und den eingeleiteten Transformationsprozess vollumfänglich.“

Abstimmungsergebnisse

Die Hauptversammlung bekräftigte den Kurs des Unternehmens und entlastete Vorstand und Aufsichtsrat mit sehr großer Mehrheit.

Die Hauptversammlung hat zudem Jochen Johannes Juister (Nordhastedt) nahezu einstimmig in den Aufsichtsrat gewählt, ebenso wurde Henrik Madsen (Padborg, Dänemark) mit überzeugender Mehrheit als Mitglied in Aufsichtsrat der Nordzucker AG gewählt.

Alle detaillierten Abstimmungsergebnisse auch im Internet unter: www.nordzucker.de

Konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats

Im Anschluss an die Hauptversammlung traf sich der neu gewählte Aufsichtsrat der Nordzucker AG zu seiner konstituierenden Sitzung.

Jochen Johannes Juister wurde als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Nordzucker AG nahezu einstimmig in seinem Amt bestätigt. Als Stellvertreter wurde für die Aktionärsvertreter Helmut Bleckwenn sowie Sigrun Krussmann für die Arbeitnehmervertreter gewählt.

Der Nordzucker Konzern mit Hauptsitz in Braunschweig, Deutschland, ist einer der führenden Zuckerhersteller in Europa und produziert darüber hinaus Bioethanol sowie Futtermittel aus Zuckerrüben. Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette hat für das Unternehmen eine hohe Priorität. Insgesamt stehen 3.200 Mitarbeiter und 18 Produktions- und Raffinationsstätten konzernweit für exzellente Produkte und Services und bilden so die Basis für den weiteren Wachstumskurs.